

Geretsegger, Sophie-Marie AProf Mag. phil.

LV-Nummer:	S50571
LV-Titel:	Kunstgeschichte: 50 Jahre documenta
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	Zielsetzung ist Klarheit über die historische Bedeutung der Dokumenta zu erarbeiten, über ihren Einfluss auf die Rezeption und Präsentation zeitgenössischer Kunst von 1955 bis heute. Vorwürfe an und Mythisierung von einer Institution dieser Größenordnung gleichermaßen in Frage zu stellen und zu überprüfen.
Lehrinhalt:	Thematische Schwerpunkte und mögliche Strategien der Dokumenta zu erfassen, in ca. 20 minütigen Referaten verständlich zu präsentieren, durch klare Fragestellungen eine These zu erstellen und auch in einer schriftlichen Arbeit darzulegen oder zu widerlegen. Ein Handapparat steht mit Beginn des Seminars im Lesesaal der Bibliothek zur Verfügung.
Prüfungsmodus:	Referat und schriftliche Seminararbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2007)
Abhaltung:	Achtung - Änderung ! wöchentlich Donnerstag, 14-15:30 Uhr , HS 4 (also wie ursprünglich geplant) Beginn: Donnerstag, 15. März 07, 14-15:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Anmerkungen:	kontinuierliche Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Diskussion. Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html

Lummerding, Susanne Univ.-Lekt. Priv. Doz. Dr. habil.

LV-Nummer:	S50575
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Analyse künstlerischer Produktion: Cool - scharf - krass?
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	Möglichkeiten des kritischen Umgangs mit gegenwärtigen kulturellen und gesellschaftlich-politischen Fragestellungen im Rahmen einer aktuellen künstlerischen Praxis
Lehrinhalt:	<p>vollständiger Titel = Analyse künstlerischer Produktion: <i>Cool – scharf – krass?</i> Differenzkonstruktionen und Communitybildung (Gender Studies)</p> <p>Das positive wie negative Display von identitätsstiftenden Labels, Erkennungsmerkmalen, Technologien oder Praxen lässt sich ebensowenig von neoliberalen Anforderungen einer Selbstperfektionierung, Markttauglichkeit und Flexibilisierung auch im Bereich künstlerischer Produktion lösen wie von einem Spannungsverhältnis zwischen Ansprüchen sich von einem Mainstream abzusetzen und Wünschen nach Zugehörigkeit zu einer ‚Gemeinschaft‘. Was dabei zur Debatte steht, sind die Fragen nach der Beschaffenheit von subjektiver wie von kollektiver ‚Identität‘ und nach Mechanismen der Herstellung oder Anfechtung von Normen. Die Auseinandersetzung mit dieser Frage in kunst- und medientheoretischen, ideologiekritischen und gendertheoretischen Diskursen der letzten Jahre und Jahrzehnte soll in der Lehrveranstaltung den Ausgangspunkt für eine kritische Analyse gegenwärtig zu beobachtender Subversions- und Normativitätsprozesse in unterschiedlichen gesellschaftlich-kulturellen Bereichen bilden. Der Fokus wird sich dabei zum Einen auf die Auseinandersetzung mit einer Bandbreite (audio-)visueller Beispiele richten und zum Anderen auf ausgewählte Texte als theoretische Grundlage für eine weiterführende Kritik, die auf der Basis neuester psychoanalytischer, gender- und hegemonietheoretischer Ansätze die Fragen von Identität und Differenz innerhalb gesellschaftlicher Machtverhältnisse jenseits von Determinismen untersucht – nicht zuletzt in Hinblick auf die Konzeption und Diskussion eigener künstlerischer Projekte.</p>
Prüfungsmodus:	Präsentation/Text (Abgabe der Arbeit spätestens am 15. August 2007)
Abhaltung:	14tägig Beginn: vorauss. Montag, 12. März 07, 13-16 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Anmerkungen:	<p>Voraussetzung/Erfordernisse Aktive, kontinuierliche Mitarbeit, Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zum Lesen englischsprachiger Texte</p> <p>Termine und Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html</p>

Hammer-Tugendhat, Daniela ao. Univ.-Prof. Dr. phil.

LV-Nummer:	S50071
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Aspekte zur Geschichte der Kunst II (Zyklus II)
LV-Typ:	Vorlesungen
Abhaltungssemester:	2007S, 2006S, 2005S, 2004S, 2003S, 2002S, 2001S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	
Lehrinhalt:	<p>Von der Frühen Neuzeit bis zum 19. Jahrhundert (Untertitel)</p> <p>Die Vorlesung „Aspekte zur Geschichte der Kunst (Zyklus II)“ soll einen Überblick über die abendländische Kunst vom Spätmittelalter bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts vermitteln. Dabei wird der Schwerpunkt weniger auf Materialfülle gelegt als auf ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge von künstlerischen und anderen gesellschaftlichen Praxen. Die Kunstentwicklung wird nicht als autonome und lineare Stilentwicklung vorgestellt, sondern kontextualisiert, eingebettet in soziale Prozesse, Machtgefüge, Diskurse und Veränderungen im Bereich künstlerischer Produktion, Distribution und Rezeption. Kunst soll aber nicht als Widerspiegelung gesellschaftlicher Verhältnisse interpretiert, sondern in ihrer bedeutungstiftenden Funktion ernst genommen werden. Diese Zusammenhänge sollen exemplarisch an ausgewählten Beispielen dargelegt werden.</p>
Prüfungsmodus:	<p>schriftliche Prüfung am Ende des Semesters; StudentInnen, die (aufgrund von Sprachschwierigkeiten) mündlich geprüft werden möchten, werden gebeten, sich im Sekretariat der Abteilung Kunstgeschichte anzumelden. Dort werden die Prüfungstermine vergeben.</p>
Abhaltung:	<p>wöchentlich Montag, 16-17:30 Uhr, HS 1</p> <p>Beginn: Montag, 12. März 07, 16-17:30 Uhr, Hörsaal 1 (Altbau, Erdgeschoß)</p>
Anmerkungen:	<p>Vorlesungs-Skripten Zyklus I-II ! in der Universitätsbibliothek als Kopiervorlage oder online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/studieninfo/Skripten%20I-II%20komplett.pdf</p>

Schrödl, Barbara Univ.-Lekt. Dr.

LV-Nummer:	S50621
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Körperinszenierungen zur Zeit der französischen Revolution
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	Im Blick auf die Umstrukturierungen zur Zeit der Französischen Revolution soll das Bewußtsein für die Prozesse und die Historizität der Konstruktion der (Vorstellungs)Bilder männlicher und weiblicher Körper geschärft werden.
Lehrinhalt:	<p>Körperinszenierungen zur Zeit der französischen Revolution (Gender Studies)</p> <p>Ende des 18. Jahrhunderts verlor Kleidung zunehmend ihren Status als ständisches Privileg. In der Folge wurden mittels der Inszenierungen der Körper über geistige Orientierungen und politische Einstellungen kommuniziert. Im Zuge der Aufklärung gewann zunächst in der englischen Mode eine Orientierung an „Natur“ und „Natürlichkeit“ an Einfluss. Während der Französischen Revolution nahmen die Körperschulung, die Bekleidung und die Lebensgestaltung darüber hinaus den Charakter eines politischen Kommentars an. Beispielsweise stand um 1780 der Rückgriff auf die „antike Vorbilder“ im Zeichen der Aufklärung für Werte wie klassische Einfachheit, ab Mitte der 1790er Jahre jedoch für eine Orientierung an den antiken Demokratien. Auch einzelne Accessoires, wie die phrygischen Mütze, die gepuderte Perücke oder ein rotes Halsband, konnten politische Einstellungen symbolisieren.</p> <p>Mit dem Beginn des bürgerlichen Zeitalters wurde jedoch nicht nur die Grundlage der demokratischen Ordnung gelegt, sondern zugleich die Basis der bürgerlichen Polarisierung von Männern und Frauen gelegt. Besonderes Gewicht wird im Seminar auf die Ausdifferenzierung von Männlichkeit und Weiblichkeit gelegt, die zwischen einer Berufung auf die „Natur“, einer Übernahme geschlechtsspezifischer Elemente der Bekleidung und dem Spiel mit Maskeraden changiert.</p> <p>Herangezogen werden Materialbereiche und Theoriebildungen unterschiedlicher Disziplinen: Bekleidungsforschung, Geschlechterstudien, Kunstgeschichte, Geschichtswissenschaft.</p>
Prüfungsmodus:	Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung. Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: spätestens am 15. August 2007
Abhaltung:	<p>geblockt</p> <p>Beginn: Freitag, 16. März 07, 14-19 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</p> <p>Termine: Freitag, 16. März 07, 20. April 07, 4. Mai 07, 25. Mai 07, 15. Juni 07, jeweils 14-19 Uhr, Hörsaal 4</p>
Anmerkungen:	<p>Anfang März wird auf Anfrage (b.schroedl@t-online.de) eine Literaturliste zugesandt.</p> <p>Arbeitsweise: Erarbeitung der methodischen Grundlagen sowie Text- und Materialanalyse. Input der Lehrenden, Kleingruppenarbeit, Diskussionen und Kurzreferate der Studierenden</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte. Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit</p> <p>Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html</p>

Zeiller, Martin A Prof. Mag.phil. Dr. phil.

LV-Nummer:	S50615
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Kunst Frühjahr/Sommer 07. Ausstellungen und Projekte
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	In der ersten Stunde Vorstellung und Diskussion von Programm, Ziel und Weg.
Lehrinhalt:	<p>Nach der Leitlinie: „Was bedeutet Neuheit in der Kunst?“ untersuchen wir die gegenwärtige Kunst- und Ausstellungsproduktion im Seminar und vor Ort. Dabei sollen Positionen und Strömungen der Kunst und Kunstkritik reflektiert werden.</p> <p>Arbeitsanforderung: kontinuierliche Teilnahme, kritische Lektüre, Diskussionsbereitschaft, Referat und erweitertes kommentiertes Protokoll (Proseminararbeit), individuelle Vor- und Nachbereitung aller TeilnehmerInnen wünschenswert</p> <p>Ein Seminarapparat mit aktuellen Ausstellungskatalogen ist im Hauptlesesaal im Aufbau.</p>
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2007)
Abhaltung:	wöchentlich Mittwoch, 13 - 14.30 Uhr, HS 4; teilweise Mittwoch 13-16 Uhr, Exkursionen (Kunstszene und Institutionen).
Anmerkungen:	<p>Beginn: Mittwoch, 14. März 2007, 13 Uhr (pünktlich!), Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</p> <p>Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html</p>

Wenzel, Katrin Univ.Lekt.Dr.M.A.

LV-Nummer:	S50619
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Multiple Realitäten/künstler. Möglichkeiten wissensch. Modelle
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	Möglichkeiten des kritischen Umgangs mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden künstlerischer und technisch-naturwissenschaftlicher Abbildungstechniken
Lehrinhalt:	<p>Multiple Realitäten: Künstlerische Möglichkeiten wissenschaftlicher Modelle</p> <p>Das Modell ist der Punkt, an dem Kunst und Wissenschaft traditionell aufeinander treffen: Vielleicht „die“ wissenschaftliche Ikone unserer Zeit, ist das Modell der Darstellung der von Crick und Watson entdeckten Doppelhelix der DNA.</p> <p>Modelle dienen als Kosten sparender Entwurf im Kleinen, als Versuchsanordnung oder als Denkhilfe. An Konstruktionsmodellen werden technische Gefahren simuliert, an Architekturmodellen Gestaltung und Praktikabilität durchgespielt. Sie sind grundsätzlich Vereinfachungen; philosophische „Modelle“ können dem Denken auf die Sprünge helfen – oder zur Beschränkung werden, bis ein neues Modell gefunden wird. Modelle sollen die Überfülle der Realität auf die relevanten Fakten beschränken: Frage ist also, welche Fakten sind relevant, welche überflüssig? Angesiedelt in einem Zwischenbereich von praktischer Anforderung und Möglichkeit, können Modelle ein Ideal abbilden, eine „Realität“, eine mögliche „Realität“ – oder sie können, vor allem in den Naturwissenschaften, bekannte Daten in einer Struktur zusammenfassen, die es möglich macht, eine Theorie über Realität erst zu entwickeln. Im Modell treffen Fakten und Interpretation aufeinander. Am Modell wird die Frage nach Wirklichkeit verhandelt.</p>
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2007)
Abhaltung:	<p>geblockt</p> <p>Achtung Änderungen !</p> <p>Beginn: Samstag, 24. März 07, 14-17:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</p> <p>Termine: Samstag, 24. März 07, 14-17:30 Uhr, Hörsaal 4 Samstag, 12. Mai 07, 10-16 Uhr, Hörsaal 4 Sonntag, 13. Mai 07, 10-16 Uhr, Hörsaal 4 Samstag, 2. Juni 07, 10-16 Uhr, Hörsaal 4 Sonntag, 3. Juni 07, 10-16 Uhr, Hörsaal 4</p>
Anmerkungen:	<p>Arbeitsweise: Methodische Grundlagen, Text- und Materialanalyse</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: aktive, kontinuierliche Mitarbeit, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte</p> <p>Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html</p>

Zeiller, Martin A Prof. Mag.phil. Dr. phil.

LV-Nummer:	S50617
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Mythos Avantgarde-Künstler (Duchamp, Beuys, Warhol)
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	In der ersten Stunde Vorstellung und Diskussion von Programm, Weg und Ziel.
Lehrinhalt:	<p>„Ich habe die Art zu atmen ausgeweitet.“ (M. D., 1954)</p> <p>Was ist geblieben von der Revolte? Ausgehend von Elaine Sturtevant's kontroversiell diskutierten Inszenierungen („The brutal Truth“, MMK Frankfurt a. M. 2004), einer künstlerischen Aneignung der Avantgarde, soll im Seminar anhand prominenter Künstler (Duchamp, Beuys, Warhol u. a.) und deren Oeuvre unter dem Blickwinkel der Aktualität und Historizität der mythologisierten Avantgarde des 20. Jahrhunderts nachgegangen werden. Die kritische Lektüre von Künstlerbiographien und Künstlerschriften (Interviews, Statements, Tagebücher, ...) ist im Seminar Grundlage der Diskussion künstlerischer Strategien. Dabei sollen die Widersprüchlichkeit von Leben und Werk, die Komplexität von Produktion und Rezeption, reflektiert werden.</p> <p>Zur Einführung: Henri Pierre Roché: Victor (1936), Joseph Beuys: Lebenslauf – Werklauf (1964), Andy Warhol: Diaries (1989)</p> <p>Grundlagenliteratur: Donald Kuspit: Der Kult vom Avantgarde-Künstler, Klagenfurt 1995 Ein Seminarapparat mit Literatur zum Thema befindet sich im Hauptlesesaal.</p> <p>Arbeitsanforderung: kontinuierliche und aktive Teilnahme, Diskussionsbereitschaft, mündliches Referat und – wie allgemein üblich – schriftliche Arbeit (10-15 Manuskriptseiten).</p>
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2007)
Abhaltung:	wöchentlich Dienstag, 13 - 14.30 Uhr, HS 4 Beginn: Dienstag, 13. März 2007, 13 Uhr (pünktlich!), Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Anmerkungen:	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte</p> <p>Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html</p>

Werner, Gabriele Univ.Prof. Dr.

LV-Nummer:	S50611
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Re-Gendering documenta (Gender Studies) Interuniv. Ringvorl.
LV-Typ:	Vorlesungen
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	
Lehrinhalt:	<p>Interuniversitäre Ringvorlesung kunstwissenschaftlicher Gender Studies an den österreichischen Kunstuniversitäten: Akademie der bildenden Künste Wien (Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften und Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen), Kunstuniversität Linz (Institut für Bildende Kunst und Kulturwissenschaften) und Universität für angewandte Kunst Wien (Abteilung Kunstgeschichte und Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen)</p> <p>Leitung: Univ.-Prof. Dr. Sabeth Buchmann AProf. Mag. Dr. Doris Guth ao.Univ.-Prof. Dr. Daniela Hammer-Tugendhat Univ.-Prof. Dr. habil. Barbara Paul Univ.-Prof. Dr. Gabriele Werner</p> <p>Mehr Infos werden im März hier bekanntgegeben!</p>
Prüfungsmodus:	schriftliche Prüfung
Abhaltung:	<p>geblockt (geringfügige Änderung bei den Zeiten !)</p> <p>Donnerstag, 26. April 07, von ! 11 bis 17:30 Uhr, Akademie der bildenden Künste Wien, Schillerplatz 3, Mezzanin, Hörsaal M13 Vortragende: Irene Below, Barbara Paul und Barbara Clausen</p> <p>Freitag, 27. April 07, von ! 11 bis 18 Uhr, Kunstuniversität Linz, Kollegiumgasse 2, 1. Stock, Audimax Vortragende: Gabriele Werner, Katharina Sieverding und Carmen Mörsch Anmeldung für die Bahnfahrt nach Linz bis Donnerstag, 26. April 07 bei Sabine Eder: fon +43-1-71133-2761 oder sabine.eder@uni-ak.ac.at</p> <p>Darüberhinaus ist von Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. Juli 07 eine Exkursion zur <i>documenta 12</i> nach Kassel geplant > TeilnehmerInnenzahl begrenzt !</p>
Anmerkungen:	<p>Hierbei handelt es sich um ein und dieselbe Lehrveranstaltung mit der Nummer S50564 !</p> <p>Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html</p>

Werner, Gabriele Univ.Prof. Dr.

LV-Nummer:	S50607
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Bildwissenschaft und Kunstkritik
LV-Typ:	Vorlesungen
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	Überblick über die Geschichte der „Kunstkritik“ Schärfung und Revision des Begriffs „Kunst“ Theoriemodelle kunstwissenschaftlicher und bildwissenschaftlicher Diskussionen Stellung der Kunst in der Rede von der „Bilderflut“
Lehrinhalt:	Der Bildwissenschaft ist Kunst nur ein Fall unter anderen von Bild. Tangiert das die Kunstkritik? Muss sie sich, um die Kunst als behaupteter Ort der Freiheit, der Bildung und des besonderen Erkenntnisgewinns zu behaupten, gegenüber einer „Bilderflut“ verändern? Gerät die Kunstkritik in einen Konflikt auch mit der Medientheorie? Oder schreibt sie sich völlig unabhängig immer nur in den einschlägigen Publikationen weiter? Mit welchem theoretischen Rüstzeug rezensiert Kunstkritik Kunst, die grenzüberschreitend wirken will? Der Begriff von Kunst in seiner historischen Genese, das System Kunst, die Entstehung der Kunstkritik und neuere Theorien zum Kunstwerk (Bild) im Unterschied zu allen anderen Bildern sind Themen der Vorlesung.
Prüfungsmodus:	
Abhaltung:	wöchentlich Dienstag, 16:30-18 Uhr, HS 1 Beginn: Dienstag, 13. März 07, 16:30-18 Uhr, Hörsaal 1 (Altbau, Erdgeschoß)
Anmerkungen:	Dringend empfohlen werden die Vorträge im Rahmen „Die Angewandte im Project Space“ am 14.3., 28.3., 25.4. und 9.5., die zum Thema „Entgrenzungen der Künste“ Aspekte der Vorlesung anhand von Einzelanalysen vertiefen.

Werner, Gabriele Univ.Prof. Dr.

LV-Nummer:	S50610
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Kunstgeschichte als Krimianlass
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	Kunstgeschichtliche Theorien zu paganen Mythen, Ikonographie römischer Sakralbauten; Ikonographie der Bukolik, Kunstgeschichte in der Populärliteratur im Spannungsfeld zwischen Archäologie und kriminalistischer Spurensuche Kunstgeschichte in der Populärliteratur als Produzent von Künstlermythen
Lehrinhalt:	Ermordete Kardinäle und ein gemeiner Plan vernetzen römische Inkunabel der Kunstgeschichte; der Louvre als Tatort eines Mordes und Leonardo da Vinci im Zeugenschutzprogramm; ein geheimnisvolle Schrift von Francesco Colonna aus dem Jahre 1493 als Grund eines Mordes in Princeton im 20. Jahrhundert; ein verschollener Bruegel aber auch Jacques Louis David sind Gegenstände von Krimis. Das alles wäre weiter nicht interessant – mit Ausnahme für Krimifans – würden Bücher dieser Sorte nicht auch Kunstgeschichte schreiben. Das Seminar will die in den Büchern repräsentierten Themen der Kunstgeschichte mit denen in der Wissenschaft formulierten Theorien konfrontieren. Literatur: Dan Brown: Illuminati; Ders.: Sakrileg; Ian Caldwell, Dustin Thomas: Das letzte Geheimnis (Hypnerotomachia Polophili); Michael Frayn: Das verschollene Bild (Pieter Bruegel d.Ä.); Whitney Chadwick: Im Labyrinth der Bilder (Jacques Louis David)
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2007)
Abhaltung:	wöchentlich Donnerstag, 16-17:30 Uhr, HS 4 Beginn: Donnerstag, 15. März 07, 16-17:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Anmerkungen:	Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html

Werner, Gabriele Univ.Prof. Dr.

LV-Nummer:	S50624
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Zur kulturellen Herstellung v. Krankheit, Abweichung und Norm
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	Die Lehrveranstaltung findet nicht statt! Stattdessen wird es eine Blockveranstaltung nach den Osterferien zum Thema: <u>Theorien des politischen und sozialen Raums</u> geben. Weitere Informationen folgen im Laufe der nächsten Tage!
Lehrinhalt:	Die Lehrveranstaltung findet nicht statt! Stattdessen wird es eine Blockveranstaltung nach den Osterferien zum Thema: <u>Theorien des politischen und sozialen Raums</u> geben. Weitere Informationen folgen im Laufe der nächsten Tage!
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2007)
Abhaltung:	geblockt Termine und Orte werden noch bekanntgegeben!
Anmerkungen:	Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte. Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html

Werner, Gabriele Univ.Prof. Dr.

LV-Nummer:	S50624
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Zur kulturellen Herstellung v. Krankheit, Abweichung und Norm
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	-
Lehrinhalt:	vollständiger Titel = Aesthetics of disease? Zur kulturellen Herstellung von Krankheit, Abweichung und Normalität (in Kooperation mit der Abteilung Architekturforschung - Studio 3)
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2007)
Abhaltung:	geblockt Termine und Orte werden noch bekanntgegeben!
Anmerkungen:	Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte. Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html

Lummerding, Susanne Univ.-Lekt. Priv. Doz. Dr. habil.

LV-Nummer:	S50575
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Analyse künstlerischer Produktion: Cool - scharf - krass?
LV-Typ:	Proseminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	Möglichkeiten des kritischen Umgangs mit gegenwärtigen kulturellen und gesellschaftlich-politischen Fragestellungen im Rahmen einer aktuellen künstlerischen Praxis
Lehrinhalt:	<p>vollständiger Titel = Analyse künstlerischer Produktion: <i>Cool – scharf – krass?</i> Differenzkonstruktionen und Communitybildung (Gender Studies)</p> <p>Das positive wie negative Display von identitätsstiftenden Labels, Erkennungsmerkmalen, Technologien oder Praxen lässt sich ebensowenig von neoliberalen Anforderungen einer Selbstperfektionierung, Markttauglichkeit und Flexibilisierung auch im Bereich künstlerischer Produktion lösen wie von einem Spannungsverhältnis zwischen Ansprüchen sich von einem Mainstream abzusetzen und Wünschen nach Zugehörigkeit zu einer ‚Gemeinschaft‘. Was dabei zur Debatte steht, sind die Fragen nach der Beschaffenheit von subjektiver wie von kollektiver ‚Identität‘ und nach Mechanismen der Herstellung oder Anfechtung von Normen. Die Auseinandersetzung mit dieser Frage in kunst- und medientheoretischen, ideologiekritischen und gendertheoretischen Diskursen der letzten Jahre und Jahrzehnte soll in der Lehrveranstaltung den Ausgangspunkt für eine kritische Analyse gegenwärtig zu beobachtender Subversions- und Normativitätsprozesse in unterschiedlichen gesellschaftlich-kulturellen Bereichen bilden. Der Fokus wird sich dabei zum Einen auf die Auseinandersetzung mit einer Bandbreite (audio-)visueller Beispiele richten und zum Anderen auf ausgewählte Texte als theoretische Grundlage für eine weiterführende Kritik, die auf der Basis neuester psychoanalytischer, gender- und hegemonietheoretischer Ansätze die Fragen von Identität und Differenz innerhalb gesellschaftlicher Machtverhältnisse jenseits von Determinismen untersucht – nicht zuletzt in Hinblick auf die Konzeption und Diskussion eigener künstlerischer Projekte.</p>
Prüfungsmodus:	Präsentation/Text (Abgabe der Arbeit spätestens am 15. August 2007)
Abhaltung:	<p>14tägig</p> <p>Beginn: Montag ! 26. März 07, 13-16 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</p> <p><u>Termine:</u> 26. März, 23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni</p>
Anmerkungen:	<p>Voraussetzung/Erfordernisse Aktive, kontinuierliche Mitarbeit, Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zum Lesen englischsprachiger Texte</p> <p>Anmeldung ab 26. Februar 07 online unter: http://www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte/onlineanmeld/onlineanmeldungen.html</p>

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

Abteilung Kunstgeschichte

A-1010 Wien · Oskar Kokoschka-Platz 2 · Neubau · 2. Stock · Stiege 1

fon +43-1-71133-2761 · fax -2769 · www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte

Werner, Gabriele Univ.Prof. Dr.

LV-Nummer:	S50627
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Theorien des politischen und sozialen Raums
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	Der Stadtraum soll anhand von historischen und aktuellen Texten als geopolitischer und sozialer Ort verstanden werden.
Lehrinhalt:	<p>"Unsere Städte und unsere Wohnungen sind als Produkte der Phantasie wie der Phantasielosigkeit, der Großzügigkeit wie des engen Eigensinns. Da sie aber aus harter Materie bestehen, wirken sie auch wie Prägestöcke; wir müssen uns ihnen anpassen. Und das ändert zum Teil unser Verhalten, unser Wesen. Es geht um einen im Wortsinn fatalen, einen schicksalhaften Zirkel: Menschen schaffen sich in den Städten einen Lebensraum, aber auch ein Ausdrucksfeld mit Tausenden von Facetten, doch rückläufig schafft diese Stadtgestalt am sozialen Charakter der Bewohner mit." Aus: Alexander Mitscherlich, Die Unwirtlichkeit unserer Städte (1965)</p> <p>Im Seminar sollen folgende Texte von den Studierenden vorgestellt und diskutiert werden:</p> <p>Siegfried Krackauer: Analyse eines Stadtplans (1926); La ville de Markoff (1927); Über Arbeitsnachweise. Konstruktion eines Raums (1930); Abschied von der Lindenpassage (1930)</p> <p>Hannah Arendt: Der Raum der Öffentlichkeit und der Bereich des privaten (1960)</p> <p>Kevin Lynch: The Image of the City (1960)</p> <p>Alexander Mitscherlich: Die Unwirtlichkeit unserer Städte (1965)</p> <p>Paul Virilio: Die Auflösung des Stadtbildes (1984)</p> <p>Michel de Certeau: Praktiken im Raum (1980); Gehen in der Stadt (1988)</p> <p>Pierre Bourdieu: Sozialer Raum, symbolischer Raum (1980); Physischer, sozialer und angeeigneter Raum (1991)</p> <p>Rosalind Deutsche: Evictions: Art and Spatial Politics (1996)</p> <p>Joan Copjec: Giving Ground. The Politics of Propinquity (1999)</p> <p>Regina Bittner: Die Stadt als Event (2001)</p>
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. August 2007)
Abhaltung:	<p>geblockt</p> <p>verpflichtende Vorbesprechung am ! Freitag, 30. März 07, 10-11:30 Uhr, Hörsaal 2 (Altbau, 1. Stock)</p> <p>Termine: Freitag, 11. Mai 07, Samstag, 12. Mai 07, Sonntag, 13. Mai 07, jeweils 11 Uhr open end, Seminarraum B (Altbau, Dachgeschoß)</p>
Anmerkungen:	<p>in Kooperation mit der Abteilung Architektorentwurf - Studio 3</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte.</p> <p>Anmeldung via Mail an sabine.eder@uni-ak.ac.at</p>

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

Abteilung Kunstgeschichte

A-1010 Wien · Oskar Kokoschka-Platz 2 · Neubau · 2. Stock · Stiege 1

fon +43-1-71133-2761 · fax -2769 · www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

Abteilung Kunstgeschichte

A-1010 Wien · Oskar Kokoschka-Platz 2 · Neubau · 2. Stock · Stiege 1

fon +43-1-71133-2761 · fax -2769 · www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte

Schrödl, Barbara Univ.-Lekt. Dr.

LV-Nummer:	S50621
LV-Titel:	Kunstgeschichte: Körperinszenierungen zur Zeit der französischen Revolution
LV-Typ:	Seminar
Abhaltungssemester:	2007S
Wochenstunden:	2007S: 2
Mitwirkende(r):	keine(r)
Lehrziel:	Im Blick auf die Umstrukturierungen zur Zeit der Französischen Revolution soll das Bewußtsein für die Prozesse und die Historizität der Konstruktion der (Vorstellungs)Bilder männlicher und weiblicher Körper geschärft werden.
Lehrinhalt:	<p>Körperinszenierungen zur Zeit der französischen Revolution (Gender Studies)</p> <p>Ende des 18. Jahrhunderts verlor Kleidung zunehmend ihren Status als ständisches Privileg. In der Folge wurden mittels der Inszenierungen der Körper über geistige Orientierungen und politische Einstellungen kommuniziert. Im Zuge der Aufklärung gewann zunächst in der englischen Mode eine Orientierung an „Natur“ und „Natürlichkeit“ an Einfluss. Während der Französischen Revolution nahmen die Körperschulung, die Bekleidung und die Lebensgestaltung darüber hinaus den Charakter eines politischen Kommentars an. Beispielsweise stand um 1780 der Rückgriff auf die „antike Vorbilder“ im Zeichen der Aufklärung für Werte wie klassische Einfachheit, ab Mitte der 1790er Jahre jedoch für eine Orientierung an den antiken Demokratien. Auch einzelne Accessoires, wie die phrygischen Mütze, die gepuderte Perücke oder ein rotes Halsband, konnten politische Einstellungen symbolisieren.</p> <p>Mit dem Beginn des bürgerlichen Zeitalters wurde jedoch nicht nur die Grundlage der demokratischen Ordnung gelegt, sondern zugleich die Basis der bürgerlichen Polarisierung von Männern und Frauen gelegt. Besonderes Gewicht wird im Seminar auf die Ausdifferenzierung von Männlichkeit und Weiblichkeit gelegt, die zwischen einer Berufung auf die „Natur“, einer Übernahme geschlechtsspezifischer Elemente der Bekleidung und dem Spiel mit Maskeraden changiert.</p> <p>Herangezogen werden Materialbereiche und Theoriebildungen unterschiedlicher Disziplinen: Bekleidungsforschung, Geschlechterstudien, Kunstgeschichte, Geschichtswissenschaft.</p>
Prüfungsmodus:	Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung. Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: spätestens am 15. August 2007
Abhaltung:	<p>geblockt</p> <p>Beginn: Freitag, 16. März 07, 14-19 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)</p> <p>Termine wurden geändert auf Sonntag !</p> <p>22. April: Revolution in der Mode</p> <p>6. Mai: Körperdarstellungen in der Kunst und Körper in politischen Inszenierungen</p> <p>27. Mai: Mutterschaft: Mythos und Realität</p> <p>17. Juni: Freundschaft, Liebe und Erotik, Resümee</p> <p>jeweils 14-19 Uhr, Hörsaal 4</p>
Anmerkungen:	<p>Weitere Informationen zum Seminarablauf über Internet, Zugang: http://www.edumoodle.at/ktu/login/index.php. Das Passwort erhalten Sie per Email an: b.schroedl@t-online.de Anfang März wird auf Anfrage (b.schroedl@t-online.de) eine Literaturliste zugesandt.</p> <p>Arbeitsweise: Erarbeitung der methodischen Grundlagen sowie Text- und Materialanalyse. Input der Lehrenden, Kleingruppenarbeit, Diskussionen und Kurzreferate der Studierenden</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte. Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit</p>

Anmeldung via Mail an: b.schroedl@t-online.de